

Familienfreundlicher Generationentalk zur «Elternzeit»

Am 26. Februar stand im Kulturhaus Rössle das Thema Elternzeit und -geld im Mittelpunkt des Generationentalks der OG Mauren-Schaanwald.

Mit diesem Thema griff die VU-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald einen aktuellen und brisanten Punkt auf und ermöglichte neben inhaltlichen Infos und der Frageklärung auch einen politischen Austausch. Ortsgruppen-Obmann Christoph Gassner eröffnete die Veranstaltung und verwies auf die per 1. Januar 2026 in Kraft getretenen neuen Regelungen. Ziel sei es, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, flexiblere Arbeitsbedingungen zu ermöglichen sowie wirtschaftliche Teilhabe – insbesondere von Frauen – zu stärken.

Unterschied zwischen Elternzeit und Elterngeld

Als Referentin konnte Isabella Heeb von der Familienausgleichskasse (FAK) gewonnen werden. Sie stellte zunächst die Grundlagen vor und betonte den Unterschied zwischen Elternzeit – der beruflichen Freistellung zur Kinderbetreuung – und Elterngeld als Einkommensersatz während dieser Zeit. Gerade diese Unter-

scheidung führe in der Praxis häufig zu Unsicherheiten.

Die Anmeldung erfolgt über ein Online-Formular, auf das sowohl Arbeitgeber als auch die FAK Zugriff haben. Nach Prüfung durch Arbeitgeber und FAK wird – bei erfüllten Voraussetzungen – das Elterngeld aus-

bezahlt. Verzögerungen entstehen insbesondere dann, wenn Unterlagen fehlen oder Fragen zur individuellen Situation geklärt werden müssen. Heeb unterstrich die Bedeutung der Einzelfallprüfung, die erst nach vollständiger Antragstellung erfolgt. Derzeit Sorge besonders

die Übergangsregelung für Herausforderungen.

Politische Perspektive und praktische Erfahrungen

Stefan Öhri, Landtagsabgeordneter und Vorstandsmitglied, brachte in der Podiumsdiskussion die politische Sichtweise

ein und berichtete zugleich aus seiner Erfahrung als Geschäftsleitungsmitglied einer Bank. Er hielt fest: «Die Elternzeit ist ein insgesamt gutes, modernes Konzept und ein wichtiges Signal für Familien und Fachkräfte. Jetzt muss sich rasch eine klare Marktpraxis

etablieren, damit die administrativen Unsicherheiten, insbesondere im Sozialversicherungsbereich, baldmöglichst geklärt werden. Gleichzeitig ist sie nur ein Baustein: Für echte Gleichstellung braucht es ergänzend bessere Kinderbetreuung, flexible Arbeitsmodelle auch in qualifizierten Funktionen und eine Kultur, in der Väterbeteiligung selbstverständlich wird.»

Die neue Regelung stellt einen wichtigen Schritt dar, ist jedoch nicht der einzige Lösungsansatz. Weitere Massnahmen in den Bereichen Kinderbetreuung und Arbeitskultur bleiben zentrale Themen. Beim anschließenden Apéro nutzten die Anwesenden die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die OG Mauren-Schaanwald leistet mit ihren Veranstaltungen wertvolle Beiträge zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen – insbesondere im Bereich der Familienpolitik. Dies passt auch zur Gemeinde Mauren-Schaanwald, die als kinderfreundliche Unicef-Gemeinde zertifiziert ist. (eingesandt)



Isabella Heeb (FAK) und Landtagsabgeordneter Stefan Öhri hielten spannende Vorträge zur Elternzeit.



Bilder: eingesandt